



PRESSEMITTEILUNG

22. Juni 2023

EZB veröffentlicht konsolidierte Bankendaten für Ende Dezember 2022

- Die [aggregierte Summe der Aktiva der Kreditinstitute mit Sitz in der EU](#) erhöhte sich von 30,44 Billionen € im Dezember 2021 auf 30,85 Billionen € im Dezember 2022. Dies entspricht einem Anstieg um 1,34 %.
- Die [aggregierte Quote notleidender Kredite](#)¹ der Kreditinstitute in der EU sank im selben Zeitraum um 0,21 Prozentpunkte auf 1,86 %.
- Die [aggregierte Eigenkapitalrendite](#)² der Kreditinstitute in der EU lag im Dezember 2022 bei 7,3 % und ihre [harte Kernkapitalquote](#)³ bei 15,45 %.
- Die aggregierte [strukturelle Liquiditätsquote](#) der Banken und Institutsgruppen im Euroraum belief sich Ende 2022 auf 125,06 %. Im Schnitt erreichten die Banken in allen Mitgliedstaaten eine Quote deutlich oberhalb der NSFR-Mindestanforderung von 100 %.

¹ Anteil notleidender Kredite an den Gesamtkrediten.

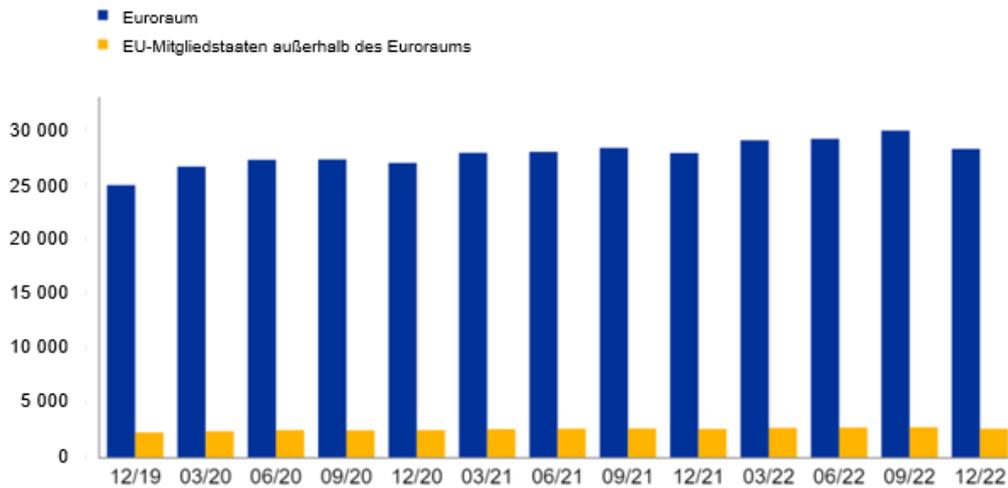
² Anteil des Jahresgewinns (bzw. -verlusts) am Gesamteigenkapital.

³ Anteil des harten Kernkapitals am Gesamttrisikobetrag.

Abbildung 1

Summe der Aktiva der Kreditinstitute mit Sitz in der EU-27

(in Mrd. €)



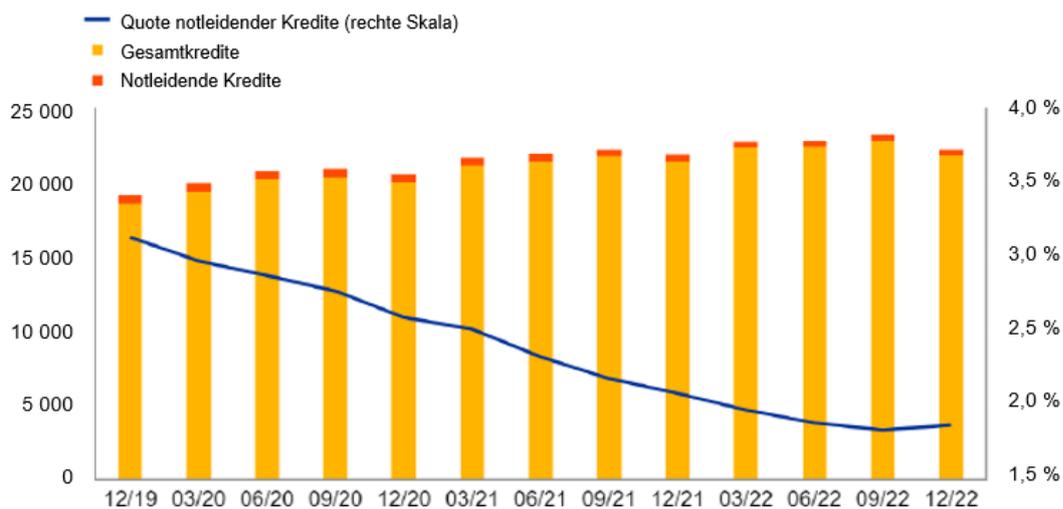
Quelle: EZB.
Anmerkung: Die Daten für sämtliche Referenzzeiträume beziehen sich auf die EU-27.

Daten zur aggregierten Summe der Aktiva der Kreditinstitute mit Sitz in der EU sind [hier](#) abrufbar.

Abbildung 2

Quote notleidender Kredite der Kreditinstitute mit Sitz in der EU-27

(in Mrd. €; in %)

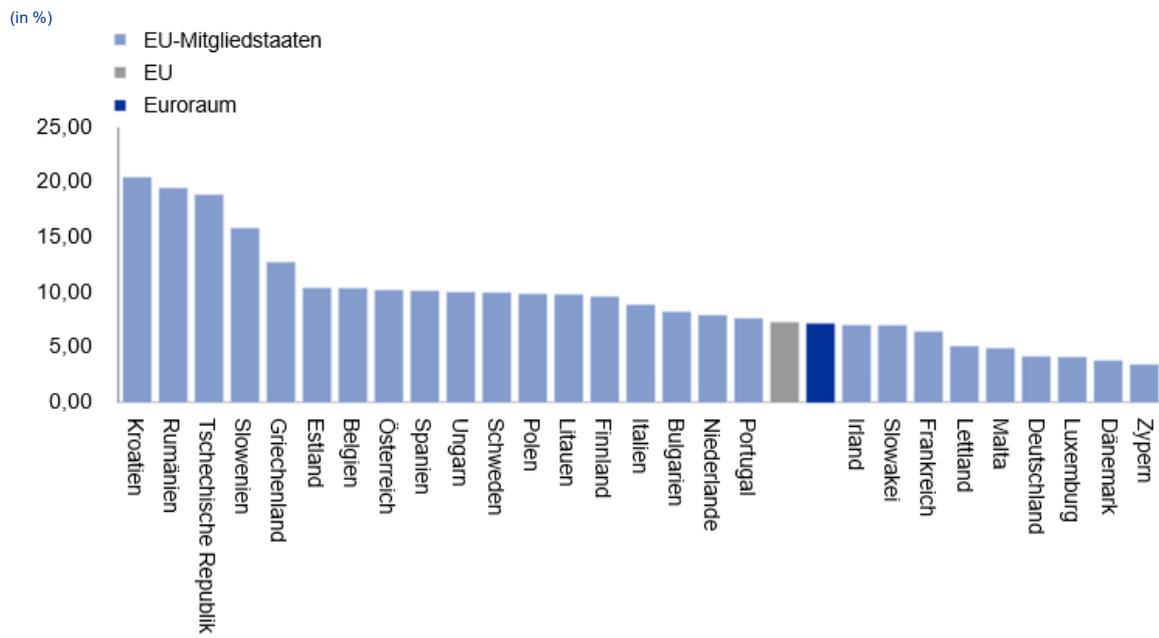


Quelle: EZB.
Anmerkung: Die Daten für sämtliche Referenzzeiträume beziehen sich auf die EU-27.

Daten zur aggregierten Quote notleidender Kredite der Kreditinstitute mit Sitz in der EU sind [hier](#) abrufbar.

Abbildung 3

Eigenkapitalrendite der Kreditinstitute mit Sitz in der EU im Dezember 2022

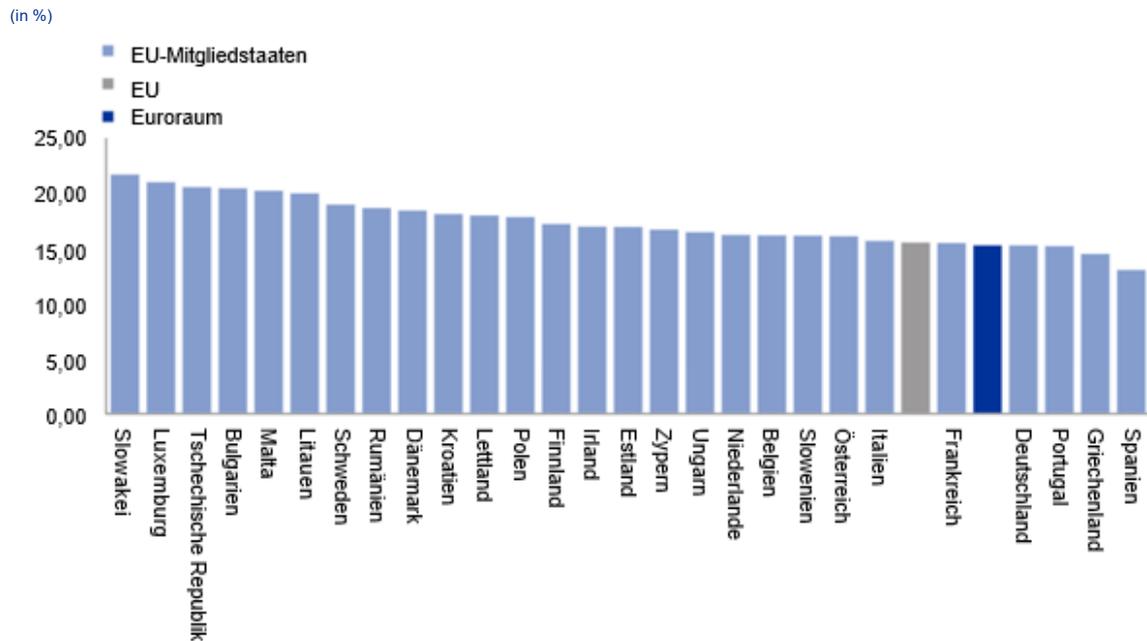


Quelle: EZB.

Daten zur aggregierten Eigenkapitalrendite der Kreditinstitute mit Sitz in der EU sind [hier](#) abrufbar.

Abbildung 4

Harte Kernkapitalquote der Kreditinstitute mit Sitz in der EU im Dezember 2022



Quelle: EZB.

Daten zur aggregierten harten Kernkapitalquote der Kreditinstitute mit Sitz in der EU sind [hier](#) abrufbar.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat die konsolidierten Bankendaten (Consolidated Banking Data – CBD) mit Stand Ende Dezember 2022 veröffentlicht. Bei den CBD handelt es sich um einen Datensatz zum Bankensystem in der EU auf konsolidierter Basis.

Diese jährlichen Daten enthalten die für eine Analyse des EU-Bankensektors erforderlichen Informationen und sind breiter gefasst als die üblichen vierteljährlichen Veröffentlichungen. Die Daten wurden bei 314 [Institutsgruppen](#) und 2 375 [Einzelinstituten](#) (einschließlich Tochtergesellschaften und Zweigstellen ausländischer Institute) erhoben, die ihr Geschäft in der EU betreiben. Damit sind nahezu 100 % des Bilanzvolumens des EU-Bankensektors erfasst. Sie enthalten ein breites Spektrum an Indikatoren zur Profitabilität, Rentabilität, Bilanzstruktur, Liquidität und Refinanzierung, Qualität der Aktiva, Belastung der Vermögenswerte („Asset Encumbrance“), Eigenmittelausstattung und Solvenz. Die Aggregate und Indikatoren werden für den gesamten Bankensektor veröffentlicht.

Die Meldungen der Institute erfolgen zumeist nach dem technischen Durchführungsstandard (Implementing Technical Standards) der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde zur aufsichtlichen Berichterstattung auf IFRS-Grundlage (IFRS-FINREP). Jedoch wenden mittlere und kleine meldepflichtige Institute auch nationale Rechnungslegungsgrundsätze an. Dementsprechend können die Aggregate und Indikatoren je nach Verfügbarkeit der zugrunde liegenden

Positionen auch Daten enthalten, die auf Meldungen nach nationalen Rechnungslegungsstandards basieren.

Als Reaktion auf die globale Finanzkrise beschloss der Basler Ausschuss für Bankenaufsicht eine Stärkung seines Rahmenwerks. Dazu wurde unter anderem mit der **strukturellen Liquiditätsquote** (Net Stable Funding Ratio – NSFR) eine Mindestanforderung mit Blick auf die Refinanzierung eingeführt. Umgesetzt wurde dies mit der überarbeiteten Eigenkapitalverordnung, die im Juni 2019 veröffentlicht wurde und seit 28. Juni 2021 in Kraft ist. Damit sollen übermäßige Fristenkongruenzen zwischen Aktiva und Passiva und eine übermäßige Abhängigkeit von kurzfristigen großvolumigen Refinanzierungen vermieden werden.

Zusätzlich zu den für Ende Dezember 2022 erhobenen Daten werden auch **einige Revisionen zu vorangegangenen Datensätzen** ausgewiesen.

Medianfragen sind an [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

- Die konsolidierten Bankendaten sind über das [Statistical Data Warehouse](#) (SDW) der EZB abrufbar.
- Weitere Informationen zu den Aufbereitungsmethoden finden sich auf der [Website der EZB](#).
- Die Hyperlinks in dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu
Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.